



Auftakt

Gütersloher Sommer startet

Gütersloh (gl). Auf der Wiese an der Freilichtbühne in Mohns Park in Gütersloh warten am Samstag, 1. Juli, coole Beats und kühle Getränke auf die Gütersloher-Sommer-Fans. Die Veranstaltung ist der unkonventionelle Auftakt zum alljährlichen Veranstaltungsreigen des Verkehrsvereins. Er wird begleitet von feinsten elektronischen Klängen, serviert von bekannten Discjockeys aus der Region. Das „Sea4sons Summer Open Air“ startet um 14 Uhr. Als Discjockeys stehen unter anderem Christoph V.T., Robin IO, Detronica, Henri Lück, Niklas Portmann und Moam an den Turntables. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Also, Picknickdecke einpacken, Freunden Bescheid geben und los geht's. Das Mitbringen von eigenen alkoholischen Getränken ist nicht gestattet.

Die Party auf der grünen Wiese geht bis 20 Uhr. Wer danach Lust hat weiter zu tanzen, der ist in der Weberei bei der Afterparty gut aufgehoben. Der Verkehrsverein möchte mit diesem Angebot Appetit machen auf das Programm des Gütersloher Sommers während der Ferienzeit, das unter anderem an jedem Sonntag ab 16.30 Uhr kostenlose Konzerte auf der Freilichtbühne in Mohns Park bietet.

Termine & Service

Kultur

Mittwoch, 28. Juni 2017

Sommerkonzert: 18 Uhr Kantorei, Kantoreiorchester und Big Band des Evangelisch Städtischen Gymnasiums Gütersloh, Schulaula, Feldstraße.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: 20 Uhr Rückkehr nach Montauk; 20 Uhr Churchill.

Cinestar: 14.10 Uhr Bob, der Baumeister; 14.45 Uhr Gregs Tagebuch 4; 15 Uhr Hanni & Nanni; 14.05, 16.45, 19 und 20 Uhr (3D) Transformers: The Last Knight; 17 und 20 Uhr All Eyez on Me; 17.30 Uhr Mädelsstrip; 14.15, 17.15 und 20.15 Uhr (3D) Wonder Women; 14.20, 17.30 und 20 Uhr Die Mumie; 14.15, 17.20 und 20.15 Uhr Baywatch; 17 Uhr sowie (in 3D) 14.30 und 19.45 Uhr Pirates Of The Caribbean 5; 16 Uhr (3D) Guardians Of The Galaxy Vol. 2; Cinelady: 19.45 Uhr Girls Night Out.

Weltstadtmusik in Angenetes Garten



Hackbrett, Küchenreibe und Bügeleisen: Die drei polnischen Musikerinnen der Gruppe „Sutari“ servieren am Sonntag im Rahmen der Gütersloher Weltstadtmusik „Küchen-Folk“ im Angenete-Garten der Galerie Siedenhaus und Simon zwischen Kolbeplatz und Kökerstraße.

Küchen-Folk aus Polen

Gütersloh (gl). Sie heißen Basia, Kasia und Zosia, sind Musikerinnen und bilden die Gruppe „Sutari“. Am Sonntag, 2. Juli, präsentiert sie im Rahmen der Gütersloher Reihe Weltstadtmusik „Küchen-Folk“ aus Polen im idyllischen Angenete-Garten der Galerie Siedenhaus und Simon zwischen Kolbeplatz und Kökerstraße. Ein kostenloses Open-Air-Konzert, das vom Fachbereich Kultur und Sport mit Unterstützung der Volksbank Gütersloh und der Galerie angeboten wird. Das Trio kombiniert Dichtung, Theater und Musik zu einem erstaunlichem Ganzen, was nicht zuletzt daran liegt, dass die Drei diverse alltägliche und nicht alltägliche Instrumente aus ihren Haushalten mitbringen. „Sutari“ bedeutet Gleichklang oder Harmonie. Diese Harmonie findet die Gruppe überwiegend in der polnischen und litauischen Gesangstradition, die sie neu zu interpretieren weiß.

Das kostenlose Konzert beginnt um 16.30 Uhr im Angenete-Garten. Sollte es stärker regnen, wird es in die Stadthalle verlegt.

Kulturpolitik im Koalitionsvertrag NRW

Zielsetzungen kritisch beleuchtet

Von unserem Redaktionsmitglied DORIS PIEPER

Gütersloh (gl). Er ist unterschrieben. CDU und FDP haben mit dem „Koalitionsvertrag NRW“ ihren Regierungspakt besiegt. Die frisch gewählte Landesregierung hat sich darin viel vorgenommen, will unter anderem neue Akzente in der Kulturpolitik setzen. Darüber sprach die „Glocke“ mit Claudia Schwidrik-Grebe, Geschäftsführerin des Kultursekretariats NRW, der einzigen in Gütersloh ansässigen Landeseinrichtung.

Das wohl wichtigste Versprechen der Koalitionspartner im Bereich Kultur ist die Anhebung des Kultur-Etats bis 2022 um

stättliche 50 Prozent – wobei die Zuschüsse für kommunale Theater und Orchester stufenweise erhöht werden sollen. Die Landesregierung will das bisherige Zuwendungsrecht „effektiv vereinfachen“ und keine jährlichen Ausschüttungen, sondern längerfristige Förderungen vorantreiben, um den Kulturmachern mehr Planungssicherheit zu geben. Selbst in Haushaltssicherungskommunen soll so die kulturelle Substanz und die freie Kulturszene erhalten werden können.

„Darüber kann sich jeder Kulturschaffende nur freuen“, sagt Claudia Schwidrik-Grebe, denn das zeige, welchen Stellenwert die Politik Kunst und Kultur beimesse. Die Leiterin des Kultursekretariats NRW findet auch gut,

dass die Förderung – wie noch von der rot-grünen Landesregierung in deren Kulturfördergesetz (KEP) festgezurr – auch künftig konzeptbezogen und damit wohlüberlegt, statt „nach dem Gießkannenprinzip“ erfolgen soll.

Allerdings bedauert Schwidrik-Grebe, dass im Koalitionsvertrag in Sachen Förderung zwar kommunale und Landestheater explizit genannt werden, nicht aber die Beispieltheater – wie das in Gütersloh. „Dabei hat das Kultursekretariat lange dafür gekämpft, dass diese für die Kulturlandschaft Nordrhein-Westfalen so wichtigen Häuser endlich die Beachtung finden, die sie mit ihren facettenreichen, ambitionierten Programmen verdienen“, sagt die Geschäftsführerin. Im

KEP hatten sie denn auch endlich Eingang gefunden. Nun sind sie wieder raus. Schwidrik-Grebe hofft, dass die Förderung der Beispieltheater im eher kurz gefassten Koalitionsvertrag nur vergessen wurde und baut auf erste Gespräche mit den neuen Regierungsvertretern, um das zu ändern. „Da müssen wir den Finger drauflegen“, ist sich die 46-Jährige sicher und will in den kommenden Wochen entsprechend aktiv werden.

Unerwähnt im Vertrag bleibt auch die Soziokultur. CDU und FDP sprechen nur von Spitzen- und Breitenkultur. „Dabei ist die Soziokultur gerade im Bereich der Jugendkultur sehr wichtig“, betont Schwidrik-Grebe. Auch dafür will sie sich stark machen.

ESG

Konzert der Musikklassen

Gütersloh (gl). „Musikklasse – klasse Musik“ lautet der Titel eines Konzerts der Musikklassen 5 und 6 sowie der Capella am Evangelisch Städtischen Gymnasium Gütersloh, das am Dienstag, 4. Juli, ab 17.30 Uhr in der Schulaula stattfindet. Vier verschiedene Gruppen unter Leitung von Dennis Rödi-ger, Lena Walljasper und Thomas Rimpel geben einen Einblick in ihre Arbeit. Das Konzert findet im Anschluss an den Begegnungsnachmittag statt. Der Eintritt ist frei.

Für Senioren

Filmreise führt nach New York

Gütersloh (gl). Für Donnerstag, 29. Juni, lädt die Stadtbibliothek Gütersloh interessierte Senioren erneut zu einem Filmnachmittag ein. Dieses Mal steht ab 15 Uhr New York auf dem Programm. Die Metropole ist eine Stadt, die niemals schläft. Weltberühmt ist nicht nur die Skyline von Manhattan. Der Film zeigt außer beliebten Sehenswürdigkeiten wie dem Empire State Building, der Freiheitsstatue oder der Brooklyn Bridge auch Bilder vom „Big Apple“ als kulturellem Schmelztiegel. Menschen aller Nationalitäten haben Stadtteilen wie Soho, Chelsea, Little Italy, East- und Greenwich Village, Chinatown und Brooklyn ihren unverwechselbaren Stempel aufgedrückt.

Für Besucher mit Bibliotheksausweis kostet der Eintritt einen Euro, ohne Ausweis zwei Euro.

Ansprechpartner fehlt

Gütersloh (dop). Das Problem ist nur, dass Claudia Schwidrik-Grebe keinen Ansprechpartner hat. Denn in der Aufzählung der NRW-Regierungsbereiche fehlt bislang die Kultur. Es ist nicht bekannt, ob es demnächst in Düsseldorf ein eigenes Kulturministerium geben wird, ob der Fachbereich – wie bei Rot-Grün – in einem anderen Ministerium unterkommt oder ob die Kultur direkt in der Staatskanzlei mit eigenem Staatssekretär verortet wird. Letzteres wäre der Leiterin des Gütersloher Sekretariats recht, „denn dann bekäme die Kultur ein größeres Gewicht.“

An den Landesmitteln für ihre Einrichtung dürfte sich vorerst nichts ändern. „Die Zielvereinbarung über 800.000 Euro ist bis 2018 festgezurr“, sagt Schwidrik-Grebe. Aber wenn sie sich etwas wünschen dürfte, dann,

dass dieser Sockelbetrag angehoben wird. „Der Etat ist auf 70 Mitgliederstädte berechnet.“ Aktuell sind es aber schon 72, ab 1. Juli, wenn Delbrück und Bad Sassendorf dazukommen, sogar 74 Kommunen. Um auch künftig flächendeckend Erfolgsprojekte wie beispielsweise die „Kultur-strolche“ durchführen zu können, brauche das Kultursekretariat bei steigender Mitgliederzahl auch steigende Zuschüsse.

Und was das Ziel der Politik bezüglich einer umfassenden Digitalisierung von Kunst und Kultur im Land betrifft, so verweist Schwidrik-Grebe auf bestehende Info-Angebote von Museen, Bibliotheken, Theatern oder auch auf die vom Kultursekretariat betriebene Internetseite www.nrw-kultur.de. „Was fehlt, ist ein Netzwerk, der das alles miteinander verbindet.“



Claudia Schwidrik-Grebe vom Gütersloher Kultursekretariat NRW freut sich, dass der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung eine deutliche Erhöhung des Kultur-Etats verspricht, wünscht sich aber auch noch einige Nachbesserungen. Bild: Pieper

Sommerkonzerte der Kreismusikschule

Ensembles stellen ihr Können unter Beweis

Gütersloh (gl). Die Kreismusikschule veranstaltet am Sonntag, 2. Juli, im Theater Gütersloh ihren Ensembletag. In drei Sommerkonzerten stellen sich die Musikformationen auf der großen Bühne vor. Ab 15 Uhr sind dort das Projekt-Streichorchester, die „Jungen Kolophoniker“ unter der Leitung von Pia Krussig, das Blockflötenensemble (Rüdiger Sperling), die Königsreicher (Sotirios Zisopoulos), die Philharmonischen Cellisten (Barbara Raffel-Westermann), ein Hornensemble (Jörg Schulteß), das Jungbläserensemble „Junior Brass“ (Eckard Vincke), der Kinderchor „Die Rohdiamanten“, der Internationale Frauenchor, die Musical-Werkstatt und die Verli-Harmoniker (Gudrun Elpert-Resch und Gesine Blomberg-Laurenz) zu erleben.

Ab 17 Uhr treten auf der Studiobühne das Akkordeonorchester „Accordioni Classico“ (Kirsten Samuel), das Duo Steffen

(Flöte und Klavier), das Flötenensemble (Sabine Seipelt), die Band „Eject“ sowie Sänger des Rock/Pop-Fachbereichs (Oona Kastner) auf. Zum Sinfoniekonzert laden ab 19 Uhr die „Gütersloher Philharmoniker“ unter Michael Corben in den Theatersaal ein. Auf dem franco-belgischen Programm stehen das fünfte Violinkonzert von Vieuxtemps und die Sinfonie in d-Moll von Franck. Solistin ist die 16-jährige Violonistin Nami Moritz. Sie wechselt im nächsten Schuljahr als Jungstudentin an die Musikhochschule in Detmold.

Der Eintritt ist wie immer frei, die Konzerte um 15 und 19 Uhr können jedoch nur mit Platzkarten besucht werden. Sie können unter ☎ 05241/9252119 reserviert werden. Die vorbestellten Karten müssen spätestens 30 Minuten vor Konzertbeginn an der Theaterkasse abgeholt werden, sonst gehen sie zurück in den freien Verkauf.



Die Schüler der Kreismusikschule haben sich in der Musikakademie Bad Fredeburg intensiv auf den Ensembletag am Sonntag, 2. Juli, im Theater Gütersloh vorbereitet.

Kinotiger

So. 15.30 Uhr
Gregs Tagebuch – böse Falle

Wie öde! Greg muss mit seiner Familie zum 90. Geburtstag seiner Oma fahren. Dass seine Eltern ihm die lange Reise als „ganz tolles gemeinsames Abenteuer“ schmackhaft machen wollen, macht die ganze Angelegenheit nur noch suspekter. Greg wittert pure Langeweile, doch dann entdeckt er, dass die Reiseroute ganz in der Nähe einer supercoolen Videospiele-Messe vorbeiführt. Greg setzt alles dran, um dahin zu kommen...

Die Glocke und bambi

Coupon

Beim Kauf einer Eintrittskarte gibt es für bis zu 3 Kindern eine Ermäßigung von je 1,50 €.